

02.07.2008

Farbtrend für 2009: Weniger grelle Farben und lebhaftere Texturen

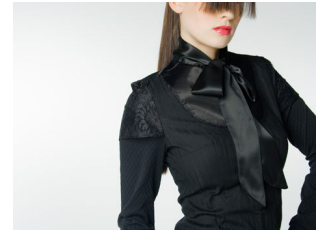
Die „Color Marketing Group“ hat im spanischen Bilbao die farblichen Zukunftstrends ermittelt

„Farben verkaufen sich, und die richtigen Farben verkaufen sich besser“: Das ist der Slogan der Color Marketing Group (CMG), einer internationalen Vereinigung von Farbexperten, Designern, Trendforschern und Marketingfachleuten, die sich vorvergangene Woche in Bilbao trafen, um über weltweite Trends und Strömungen zu diskutieren und die „richtigen Farben“ für die Zukunft zu bestimmen. Die Farben für die kommende Saison werden weniger grell und aufdringlich sein, ist ein Ergebnis der Konferenz. Und der Trend zu Metallic-Effekten und überhaupt zu Texturen geht weiter.

„Wir versuchen, die Treffen in Städten auszurichten, die inspirierend wirken“, erklärt Filip Roscam, der das europäische Treffen der CMG organisiert, warum die Wahl auf die größte Stadt des Baskenlandes fiel: Bekannt geworden ist Bilbao vor allem durch einige spektakuläre Kunstbauten wie das 1997 fertiggestellte Guggenheim Museum des US-amerikanischen Frank O. Gehry. Die Methode, Städte durch Bauwerke von Star-Architekten aufzuwerten, wird inzwischen sogar als „Bilbao-Effekt“ bezeichnet.

Eine interessante Mischung von Leuten hat sich laut Roscam in Bilbao getroffen: „Nicht nur Designer waren dort, sondern auch Menschen aus der Zulieferindustrie Hersteller von Pigmenten, Beschichtungen und ähnlichem.“ In diesem Jahr gab es mehr Teilnehmer als je zuvor. „Wir sehen ein wachsendes Interesse, unsere Mitgliederzahlen steigen“.

In dem zweitägigen Programm diskutierten die Teilnehmer in zahlreichen Workshops über die Einflüsse auf globale Trends. Aus weltweiten Strömungen sollte ein Gefühl für den Zeitgeist abgeleitet werden, um dadurch schließlich mögliche Farbtrends zu bestimmen. Ein großes Thema war in diesem Jahr die Wechselwirkung zwischen Umwelt und Technik, sagt Roscam: „Beide müssen einander nicht ausschließen, im Gegenteil kann durch den richtigen Einsatz von Technologie sogar die Umwelt geschützt werden.“



Gedämpfte Farbtöne wie Grau oder Schwarz werden in der kommenden Saison Design und Mode prägen aber auch einige starke Farben werden darunter sein. Foto: das_banni, PhotoCase.com

FARBIMPULSE

Das Online-Magazin für Farbe in Wissenschaft und Praxis

Auch die globale Erwärmung wurde diskutiert, allerdings ausnahmsweise einmal anders als gemeinhin üblich: „Auf einige Länder hat die Erderwärmung einen positiven Einfluss. Auf Norwegen wirkt sie sich beispielsweise vorteilhaft aus.“ Ein drittes Hauptthema seien die Kosten des Überlebens gewesen. Das Ergebnis der Workshops und Diskussionen: eine Palette aus 16 Farben, die laut Meinung der Teilnehmer des Bilbao-Treffens die Trendfarben bis zum Jahr 2010 darstellen. Öffentlich zugänglich sind die exakten Farben leider nicht: „Wir versuchen, das intellektuelle Eigentum unserer Mitglieder zu schützen“, erklärt Roscam. Zudem sollen auf diese Weise weitere Interessenten dazu motiviert werden, der CMG beizutreten und an den jährlichen Konferenzen teilzunehmen.

Einen kleinen Einblick kann Roscam aber gewähren: „Die Farben sind weniger grell und aufdringlich als im vergangenen Jahr, sondern eher gedämpft. Es sind zwar einige starke Farben darunter, aber sie gehen nicht mehr bis ins Fluoreszierende. Alle Farben sind vertreten, Gelb, Blau, Grün; auch Grau ist dabei. Es ist eine ausgewogene Palette.“ Eine Vermutung, die Roscam schon vor dem Treffen hatte, bestätigte sich: Neben den Farben an sich spielen Texturen eine immer wichtigere Rolle. Metallische Legierungen und andere Extras als Finish verleihen Oberflächen mehr Tiefe und ein edleres Aussehen.

Ob sich Farbindustrie und Designer an die ermittelten Trendfarben halten werden? „Wohl nicht zu hundert Prozent“, sagt Roscam, „Man kann die Ergebnisse von Bilbao eher als grobe Richtlinie sehen. Als fast noch wichtiger könnten sich die besprochenen Themen erweisen, die in den kommenden Jahren Einfluss auf die Farbtrends haben dürften.“ Das nächste Treffen der Color Marketing Group in Europa wird voraussichtlich Ende Mai 2009 sein. (mb)